



Eine Taekwondo Europameisterschaft ohne Russland – Die Medaillenvergabe in Manchester wird neu geordnet

Vom 19.-22. Mai findet der diesjährige Wettkampf-Höhepunkt für die europäischen Taekwondo-Kämpfer statt. Die Europameisterschaft wird, wie bereits vor genau zehn Jahren, in der Manchester Regional Area auf dem Etihad Campus in Manchester, Großbritannien ausgetragen. Gemeldet sind insgesamt 322 Athleten aus 41 Nationen und einem Flüchtlings-Team. Deutschland nimmt mit 14 Sportlern an den Wettbewerben teil. Russische Sportlerinnen und Sportler sind von den Wettbewerben ausgeschlossen.

Das Deutsche Nationalteam startete am 02. Mai hochmotiviert in das letzte gemeinsame Trainingslager vor dieser EM. Am Bundesstützpunkt Taekwondo wird aktuell unter der Leitung des Bundestrainers der Herrmannschaft, Marco Scheiterbauer und dem Bundestrainer der Damen, Balazs Toth mehrmals täglich trainiert, um in Manchester top-fit auf der Fläche zu stehen. Die Konkurrenz in Manchester ist stark. Unter den über 300 gemeldeten Athleten finden sich viele Olympiamedaillengewinner wieder. Allein das Team Great Britain stellt mit Bianka Walkden, Lauren Williams und Bradley Sinden gleich drei Medaillengewinner von Tokio.

Das deutsche Team reist nach Manchester mit insgesamt sieben Damen und sieben Herren. Mit sechs Athleten in den Top-10 der Weltrangliste belegt Deutschland Rang vier im Ranking der Nationen (Die Türkei belegt Platz 1 mit neun Athleten unter den Top-10).

Ela Aydin, einzige Medaillengewinnerin bei der EM 2021 in Bulgarien, gehört als Weltranglisten-Dritte in ihrer Gewichtsklasse -53Kg zu den Favoritinnen auf eine Medaille. Ob dies gelingt wird direkt am ersten Wettkampftag entschieden. Am 19. Mai kämpft die Sportsoldatin der Bundeswehr um Edelmetall.

Bei den Herren hat Jordanis Konstantinidis eine besonders gute Erinnerung an Wettkämpfe in Manchester. Hier konnte der Sportsoldat 2019 bei der Weltmeisterschaft Bronze in der Gewichtsklasse -63Kg erkämpfen. Es ist aktuell die zuletzt gewonnene Medaille bei einer Weltmeisterschaft für Deutschland.

Aufgrund der besonderen Situation, dass russische Sportlerinnen und Sportler von dieser Europameisterschaft ausgeschlossen wurden, wird diese EM mit großer Spannung erwartet. Russland war bei den Olympischen Spielen in Tokio mit vier gewonnenen Medaillen die erfolgreichste Nation im Taekwondo. Ein Fehlen dieses Top-Favoriten wird die Medaillenvergabe in vielen Gewichtsklassen komplett neu ordnen.

Ob die aus der Ukraine geflohenen und zur Zeit in Nürnberg lebenden Sportlerinnen und Sportler bei der EM an den Start gehen können, hängt noch von behördlichen Entscheidungen ab. Die Visums-Frage konnte bis zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vollständig geklärt werden. So warten Vladyslav Bondar, Yurko Oleksii, Iryna Romoldanova, Yuliana Lipatova und Kampfrichterin Oksana Prokudina aktuell noch auf ein Visum zur Einreise nach Großbritannien.



INFOS zur EM:

Vom **19.-22. Mai** findet der diesjährige Wettkampf-Höhepunkt für europäische Taekwondo-Athleten statt. Die Europameisterschaft wird, wie bereits vor genau zehn Jahren, in der **Manchester Regional Area** auf dem Etihad Campus in Manchester, Großbritannien ausgetragen. Gemeldet sind insgesamt **322 Athleten aus 41 Nationen und einem Flüchtlingsteam**. Das größte Team ist hierbei das türkische Nationalteam mit insgesamt 20 Startern. Die Gewichtsklasse, mit den meisten gemeldeten Athleten, ist die Herren-Klasse bis 68kg, in der insgesamt 31 Sportler gemeldet sind.

Die Top-Nationen bei dieser EM sind die Türkei mit neun Athleten unter den Top 10 der Weltrangliste, dicht gefolgt von Kroatien und Spanien mit jeweils sieben Sportlern. Deutschland befindet sich mit sechs Athleten direkt dahinter auf dem vierten Rang.

Die stärksten drei Nationen bei den Herren sind die Türkei, Spanien und Kroatien mit jeweils vier Athleten unter den Top 10 der Weltrangliste. Deutschland kann hier mit Jordanis Konstantinidis und Eduard Drewlau (beide auf Platz 7 in der Weltrangliste in ihrer jeweiligen Gewichtsklasse) aufwarten.

Bei den Damen führt ebenfalls die Türkei mit fünf Athletinnen das Ranking an, dicht gefolgt von Frankreich und Deutschland mit jeweils vier Athletinnen. Im deutschen Team sind Ela Aydin (Weltrangliste Nummer 3), Alema Hadzic (Weltrangliste Nummer 4), Lorena Brandl (Weltrangliste Rang 9) und Anna-Lena Frömming (Weltrangliste Nummer 10) unter den Top 10 der Welt in ihrer Gewichtsklasse.

„Die Europäische Taekwondo Union freut sich sehr, alle Teams und Offiziellen bei der Europameisterschaft in Manchester zu begrüßen. Ein Jahr nach den Olympischen Spielen in Tokio ist nun der neue Olympia-Zyklus angebrochen und jeder Athlet und jede Athletin hat nun erneut die Chance, der oder die Beste zu werden.“

Sakis Pragalos, Präsident der Europäischen Taekwondo Union

„Unsere Ambition ist es, eine Europameisterschaft auf die Beine zu stellen, die den Athlet:innen die bestmögliche Bühne bietet, um ihre Träume zu verfolgen und sich mit den Besten in Europa zu messen. Als ehemalige Athletin kenne ich selbst das großartige Gefühl der Aufregung und des Stolzes, sein Land bei einem so großen Turnier zu vertreten.“

Sarah Stevenson, Präsidentin des Britischen Taekwondo Verband

